

wünschten, vorher markirten Höhe herab. Man schätzt nun die Exposition ab durch die Anzahl von Blättchen, welche nöthig sind, die Formen und Umrisse des Gesichtes oder der Kleidung bis zur Unkenntlichkeit zu verdecken. Um möglichst das Licht abzusperren, welches von hinten auf die Visirscheibe fällt und eine genaue Abschätzung erschwert, befestigt man auf dem oberen hinteren Theil der Camera einen Leistenrahmen, dessen zwei Längsseiten durch eine Querleiste, abseits von der Camera, verbunden sind. Ueber diesen Leistenrahmen schlägt man ein Tuch. Auf diese Weise bleibt letzteres immer in einem gewissen Abstand von dem Kopf des Photographen, wodurch er gleichzeitig genügenden Spielraum zur Hantirung mit dem Expositionsbüchlein erhält und für seine Frisur einen Schutz vor dem oft recht lästigen, durch das Ueberschlagen des Tuches bewirkten Derangiren des Kopfhaares. Das Tuch muß hinten genügend tief herabhängen, um das von dort auf die Visirscheibe fallende Licht abzusperren. Der Leistenrahmen wird vermittelst zweier Charniere auf der Camera befestigt, so daß man ihn nach oben umklappen kann, was in räumlicher Hinsicht wünschenswerth ist. Nachdem man die Exposition abgeschätzt, also die entsprechende Anzahl Blättchen gefunden hat, was gewöhnlich sehr schnell geht, merkt man sich die Ziffer, welche sich auf dem obersten der nothwendig gewesenen Blättchen befindet und die stets, da dieselben der Reihenfolge nach numerirt sind, die Gesamtzahl der erforderlich gewesenen Blättchen angibt, zieht die Visirscheibe sammt dem an ihr befestigten Buche heraus oder klappt sie um, je nachdem es der Mechanismus des Apparates verlangt und setzt die Cassette ein. Inzwischen oder jetzt überzeugt man sich durch einen Blick auf die Expositionstafel, wie viel Secunden der betreffenden Anzahl Blättchen entsprechen und exponirt dann. Eine später folgende Tabelle wird ganz genau die Reihenfolge der Farben in Bezug auf die Schnelligkeit ihrer chemischen Wirkung, ihrer Zeichenkraft angeben. Diese Reihenfolge der Farben muß der Photograph seinem Gedächtniß wie das ABC einverleiben, was durchaus kein Kunststück ist. Er wird dann durch den bloßen Anblick stets sofort wissen, welches die